



# Familiengärtner-Verband Bern FGVB

## **Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 14. Oktober 2021, 20:00 Uhr im Restaurant Tscharnergut, Waldmannstrasse 21, 3018 Bern**

### **Teilnehmende**

#### **Vorstand Familiengärtner-Verband Bern**

Scheidegger Peter	Zentralpräsident/Vorsitz
Länzlinger Theres	Vizepräsidentin/Sekretärin/Protokoll
Kandasamy Sabaranjan	Kassier

#### **Delegierte der Vereine und Genossenschaften FGVB**

Zumstein Susanne	Präsidentin FGV Burgfeld
von Ah Elisabeth	Sekretärin FGV Burgfeld
Steiger Dominik	Co-Präsident Brückfeld-Enge
Leibundgut Bruno	Kassier FGG Eymatt / Revisor FGVB
Stöckli Gregor	Protokollführer FGG Eymatt
Haberthür Erika	Kassierin FGG Jordan
Schwarzer André	Beisitzer FGG Jordan
Blaser Martin	Präsident FGV Bern-Ost
Schleusser Walter	Gartenobmann FGV Bern-Ost
Anliker Daniel	Präsident FGG Selhofen
Cortesi Jacqueline	Sekretärin FGG Selhofen
Siegenthaler Peter	Präsident FGV Südwest
Palm Christian	Vize Präsident FGV Südwest
Kilchenmann Anna	Beisitzerin FGG Thormannmätteli

#### **Gäste**

Schärer Christoph	Leiter Stadtgrün Bern (SGB)
Grädel Hans Jörg	Bereichsleiter Friedhöfe und Stadtgärten
Sterchi Thomas	Sachbearbeiter Stadtgrün Bern
Christen Heinz	Revisor FGVB

#### **Übrige**

Lips Robert	Schatzungskommission
-------------	----------------------

#### **Entschuldigungen**

Kruit Marieke	Gemeinderätin Bern
Alonge Giovanna	Sachbearbeiterin Stadtgrün Bern
Steffen Dominique	Präsidentin FGV Bern Nord
Mühlemann Raoul	Präsident FGV Löchligut

Unentschuldigt abwesend  
FGV Bümpliz

# Familiengärtner-Verband Bern FGVB

## Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Präsenzkontrolle / Stimmzähler
3. Protokoll der schriftlichen Delegiertenversammlung vom 27. Juni 2021
4. Jahresbeitrag 2022
5. Wahlen
6. Ehrungen
7. Informationen FGVB
8. Informationen Stadtgrün Bern
9. Umfrage Vereine / Genossenschaften
10. Verschiedenes

### 1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Delegiertenversammlung des Familiengärtner-Verbandes Bern. Speziell begrüsst wird Christoph Schärer von Stadtgrün Bern. Wegen dem Corona-Virus konnten wir die April-DV nicht physisch durchführen. Aus diesem Grunde genossen wir heute einen Imbiss zusammen.

Die Einladung zur Delegiertenversammlung wurde fristgerecht versandt. Der Vorsitzende Scheidegger Peter macht auf das Abstimmungsverfahren aufmerksam.

Die DV wird für das Protokoll elektronisch aufgezeichnet.

### 2. Präsenzkontrolle / Stimmzähler

Aufgrund der Präsenzliste sind die folgenden Personen anwesend:

Delegierte (Stimmberechtigt)	16
Vorstand	3
Schatzungskommission	1
Revisoren	2 (davon 1 Delegierte)
Ehrenmitglieder	1 (davon 1 Delegierter)
Gäste	3

Als Stimmzähler wird Peter Scheidegger als Vorsitzender durch die Versammlung gewählt.

### 3. Protokoll der schriftlichen Delegiertenversammlung vom 27. Juni 2021

Das Protokoll wird **einstimmig genehmigt**.

### 4. Jahresbeitrag 2022

Der Jahresbeitrag FGVB je Pächterin/Pächter soll bei Fr. 4.00 bleiben.

Der Verbandsbeitrag von Fr. 4.00 pro Jahr wird **einstimmig genehmigt**.

Der Verbandsbeitrag des Schweizer Familiengärtnerverbandes ist unverändert bei Fr. 22.00 je Vereinsmitglied.

# Familiengärtner-Verband Bern FGVB

## 5. Wahlen

### **Regionalvertreterin Bern Stadt im Verbandsvorstand des Schweizer Familiengärtner Verbandes.**

Der SFGV hat ein generelles Problem mit dem Doppelmandat von Peter Scheidegger als Verbandspräsident FGVB und Verbandsvorstand (VV) Vertreter des SFGV. Da sich Peter Scheidegger bereits 2x zur Statutenänderung betreffend Pflichtmitgliedschaft im SFGV geäußert hat und Otmar Halfmann, Präsident SFGV, dies als Negativäußerung mit folgenden Worten zitiert: wenn Peter als Präsident der regionalen Untergliederung Bern Stadt auch gleichzeitig Regionalvertreter (RV) im Verbandsvorstand des SFGV ist, so kann er nicht simultan den Austritt des regionalen Verbandes aus dem SFGV forcieren, dies auch gegenüber und in Vereinen seiner Region und gleichzeitig als RV Einsitz im nationalen Vorstand nehmen. Peter Scheidegger hat sich entschlossen, als Regionalvertreter Bern Stadt zurückzutreten. Mit einer Umfrage an die Präsidenten um eine Nachfolge als Regionalvertreter / Regionalvertreterin konnte Frau Jacqueline Cortesi, Sekretärin in der FGG Selhofen, gefunden werden. Frau Cortesi stellt sich gleich selbst vor.

#### ***Abstimmung:***

Frau Jacqueline Cortesi wird **einstimmig ohne Gegenstimmen und einer Enthaltung als Regionalvertreterin Bern Stadt gewählt.**

### **Revisoren**

Heinz Christen war die letzten 6 Jahre als Revisor in unserm Verband tätig. Gemäss den Statuten ist die maximale Amtszeit des Revisoren 6 Jahre.

Als Ersatz hat sich bereits letztes Jahr nach der DV im Herbst Frau Elisabeth von Ah gemeldet. Frau von Ah ist seit 6 Jahren als Sekretärin im Vorstand des FGV Burgfeld und war beruflich im Finanzcontrolling tätig.

#### ***Abstimmung:***

Elisabeth von Ah wird **einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen gewählt.**

Der Vorsitzende teilt bereits mit, dass es im nächsten Jahr infolge der maximalen Amtszeit von Bruno Leibundgut als Revisor einen Ersatz braucht. Interessierte dürfen sich gerne bei Peter melden.

## 6. Ehrungen

Heinz Christen wird für die sechsjährige Tätigkeit als Revisor im FGVB gedankt und er erhält ein kleines Präsent.

Theres Länzlinger trat im Jahr 2002 als Sekretärin in den FGVB. Früh amtierte sie mit Doppelämter. 15 Jahre leitet sie bereits die Schatzungskommission, 13 Jahre als Vize-Präsidentin und Sekretärin. Das langjährige Wissen um den FGVB ist dem Vorsitzenden Peter Scheidegger eine grosse Unterstützung. Als Verdienst für die 20-jährige Vorstandstätigkeit wird den Anwesenden die Ehrenmitgliedschaft von Theres Länzlinger im FGVB vorgeschlagen.

#### ***Abstimmung:***

Theres Länzlinger wird **mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied im FGVB gewählt.**

# Familiengärtner-Verband Bern FGVB

Peter Scheidegger überreicht Theres die Urkunde zum Ehrenmitglied und einen Gutschein als Danke.

## 7. Informationen Familiengärtnerverband Bern

Zum Stand der Statutenänderung des FGVB sieht es folgend aus:

Bern Ost, Zollikofen, Eymatt, Bern-Nord und Thormannmätteli sind für die Statutenänderung gegen eine Pflichtmitgliedschaft im SFGV. Brückfeld, Bern Südwest und Selhofen sind gegen die Statutenänderung. In der FGG Jordan fand die Abstimmung noch nicht statt und Burgfeld wollte sich nicht schriftlich zum Thema äussern. Von Bümpliz und Löchligut haben wir keine Rückmeldung.

Die Vereine und Genossenschaften Bern Ost, Bern-Nord, Eymatt und Thormannmätteli sind auch für einen Austritt aus dem SFGV. Zollikofen konnte sich noch nicht entscheiden. Brückfeld-Enge, Bern Südwest und Selhofen wollen im SFGV als Mitglied bleiben. Im Jordan und Burgfeld wurde noch nicht abgestimmt und bei Bümpliz und Löchligut haben wir keine Rückmeldung.

Die restlichen Generalversammlungen und Hauptversammlungen zum Thema Statutenänderung und Austritt SFGV werden im 1. Quartal 2022 erfolgen und der Entscheid wird an der DV des FGVB im April 2022 mitgeteilt.

Wegen den verschiedenen Einsprachen zur Zonenplanänderung Egelmösli/Wyssloch-Schulhaus hat die Stadt Bern entschieden, dass die Planungsphase vorläufig unterbrochen wird. Laut BZ vom 24.08.2021 wird zitiert «Eine zeitnahe Realisierung des geplanten neuen Schulhauses auf dem Areal ist nicht gewährleistet. Der zusätzliche Bedarf an Schulraum sei jedoch bereits ab dem Jahr 2023 gegeben. Die Stadt prüft kurzfristig zur Verfügung stehende Lösungen. Wegen der Dringlichkeit käme nur eine Miete in Frage. Im Bürogebäude an der Nussbaumstrasse 29 wären grössere Flächen frei. Der Gemeinderat prüft im Rahmen der Machbarkeit, welche bauliche Massnahmen für die Nutzung der Büroräume als Schulraum nötig werden. Parallel finden Verhandlungen mit der Eigentümerin statt.

Der Rosenschnittkurs konnte Corona bedingt im Frühjahr 2021 nicht durchgeführt werden. Der Kurs wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 neu angesetzt.

Die Gartenberatungen im naturnahen Gärtnern konnte im Jahr 2021 nicht durchgeführt werden. Der Nachholbedarf ist gross. Wie weiter und wieviel obligatorisch ist wird mit Martin Blaser und Stadtgrün Bern besprochen und der Entscheid den Vereinen mitgeteilt.

Die Liste zum Eintragen der Termine zu den Haupt- und Generalversammlungen im nächsten Jahr war in Zirkulation. Die Termine werden auf der Homepage FGVB veröffentlicht. Es wird versucht, möglichst alle Versammlungen zu besuchen.

## 8. Informationen Stadtgrün Bern

Christoph Schärer bedankt sich für die Einladung und die gute Zusammenarbeit. Ab jetzt heisst es sparen wie noch nie in den letzten 25 Jahren. Stadtgrün Bern muss 10% aller beeinflussbaren Kosten sparen inklusiv 10 % Personalabbau. Im Stadtrat wurde entschieden, dass die Sparmassnahmen durchgezogen werden. Von SGB wird versucht, alle Dienstleistungen aufrecht zu erhalten und ebenfalls eine gute Qualität zu erbringen. Die Gärten sollen finanziell selbsttragend sein. Dazu erfolgt die vorangekündigte Pachtzinserhöhung von ca.

# Familiengärtner-Verband Bern FGVB

20% pro Quadratmeter. Die Ankündigung der Pachtzinserhöhung an die Vereine erfolgt sehr wahrscheinlich Anfang nächstem **Jahr 2022 für die geplante Erhöhung im 2023.**

- In der kleinen Almend wird das Gartenareal erweitert. Der Kredit vom Gemeinderat wurde gesprochen. Es wird einen Teil klassische Gärten und einen Teil Gemeinschaftsgärten geben.
- Im Viererfeld findet die Abstimmung über die Kredite im nächsten Jahr statt. Auch dort werden die Sparmassnahmen vorgeschrieben. Die Realisierung der Parkanlage und Familiengärten in der geforderten Grösse ist garantiert.
- In Ausserholligen ist die Planung vom EWB-Gebäude mit Wettbewerb abgeschlossen. Am 8. November 2021 werden die Resultate des Wettbewerbs bekannt gegeben. Anschliessend wird SGB mit dem Verein Südwest in Kontakt treten und zugleich Gärtnerinnen und Gärtner vor Ort suchen, welche bei der Mitwirkung helfen können. Das Areal wird sicher erhalten, aber es wird Änderungen geben.

Hans Jörg Grädel, Bereichsleiter Friedhöfe und Familiengärten, stellt sich vor. Er hat vor 5 Monaten das Amt von Philippe Marti übernommen. Als langjähriger Versicherungsfachmann ist es ihm ein Anliegen, uns Gärtnerinnen und Gärtner mit Gartenhäusern auf die Versicherung der Gartenhäuser aufmerksam zu machen. Nach dem letzten Hochwasser hat sich gezeigt, wie beruhigend es war, dass die Schäden von einer Versicherung übernommen wurden. Pächter im Löchligut, welche schon 2- oder 3-mal vom Hochwasser betroffen waren, dürfen die Parzelle wechseln, sobald eine am Hang frei wird. Auch das Gespräch mit Pächtern wird gesucht, welche vom Hangwasser betroffen sind.

- Die Coronabedingte Zeit hat die Wartelisten auf Gärten auf 400 Personen erhöht. Das Warten auf eine freie Parzelle geht bis auf 1-2 Jahre. Die Vorstellung von gärtnern ist individuell. Viele neue Pächterinnen und Pächter sehen den Garten als «Freizeitpärkli» zum Grillieren und Sein. Gemüse anpflanzen bedeutet Arbeit. Somit werden die Gärten nach 1-2 Jahren wieder gekündigt oder werden wegen nicht einhalten der Gartenordnung vom Verein oder SGB gekündigt. Die Aussage von SGB an den Infoabenden, dass mindestens 8 Stunden Arbeit pro Woche pro Garten aufgewendet sein muss, schreckt viele Interessenten ab. Das ist mit enormen Administrativem Aufwand verbunden. Hans Jörg Grädel will damit sagen, dass die interessierten Neupächter wirklich gut informiert werden, was es heisst einen Garten pachten, hegen und pflegen.
- Hans Jörg Grädel und Giovanna Alonge machen eine Umfrage und geben einen Fragebogen an die Anwesenden ab. Es interessiert sie, wie bei den Präsidentinnen und Präsidenten die Bepflanzungsfläche versus Freizeitfläche inkl. Gartenhaus aussehen könnte.
- Thomas Sterchi, Sachbearbeiter SGB ist bereits 2 Jahre bei SGB und unterstützt Giovanna Alonge im Bereich Urban Gardening, in der Administration und ist zuständig für das Gartenareal Bottigenmoos/Bümpliz. Thomas teilt mit, dass das Thema naturnahes Gärtnern versus Garten- und Bauordnung viel zu reden gibt. Alteingesessene Gärtnerinnen und Gärtner pflegen ihre Gärten minutiös, kein Gräsli ist auf Beeten und Wegen. Jetzt hat es aber viele junge Pächterinnen und Pächter, welche eine andere Vorstellung von Gärtnern haben. Naturnah ist sehr aktuell. Das führt sehr schnell zu Konflikten. Naturnah ist kein Puff, das ist bewusst so gestaltet. Trotzdem will SGB, dass die Garten- und Bauordnung eingehalten wird. Nicht beachten der Ordnung führt zur Kündigung. Die Abteilung Natur und Ökologie zeichnet naturnahe Gärten aus. **Wer einen Garten zur Prämierung anmelden möchte, muss vorgängig mit SGB Kontakt aufnehmen, damit der Garten besichtigt wird und von SGB in dieser Form akzeptiert wird.**
- Die neue Broschüre Familiengärten Naturnah gepflegt vom FGVB findet grossen Anklang in SGB. Das Heft sei sehr gut beschrieben, bebildert und empfehlenswert. Jeder Anwesende an der heutigen Versammlung darf im Namen von Martin Blaser so eine Broschüre mitnehmen.

# Familiengärtner-Verband Bern FGVB

- Thomas Sterchi weist auch darauf hin, dass der biologische Pflanzenschutz in den Arealen eingehalten werden muss. Wenn ein Pächter noch mit herkömmlichen Mitteln spritzt, muss er auf die biologischen Mittel aufmerksam gemacht werden. Dazu hilft auch die Positivliste bei der Auswahl an biologischem Pflanzenschutz. Die Positivliste kann im Internet unter [www.fgvb.ch](http://www.fgvb.ch) abgerufen werden.
- Wir haben auch 2 für uns neue Neophyten. Das schmalblättrige Greiskraut, es ist in den letzten Jahren auf Vormarsch. Die Armenische Brombeere, sie erkennt man an dem Handförmigen 5 Blättrigen Blatt. Die Stängel sind längsförmig gerillt und haben rote Dornen. Sie wuchern stark.
- Christoph Schärer hat noch ein paar Worte zum Dioxin. Lausanne hat im Umkreis der alten Kehricht- und Verbrennungsanlage (KVA) deutlich erhöhte Dioxinwerte. Da die Stadt Bern auch eine alte KVA aus den 60er Jahren am Warmbächli hatte, wurde vor der geplanten Überbauung Mutachstrasse Bodenproben gezogen. Die Werte sind sehr tief. Trotzdem werden in Absprache mit dem Amt für Umwelt und dem Kanton Bern weiterhin an ca. 20 Orten Proben gezogen, so auf Spielplätzen, Familiengärten, Bremgarten Friedhof, welche in heiklen Windrichtungen der alten KVA waren. Damit hofft man, dass sich keine hohen Werte an Dioxin bestätigen und keine Massnahmen getroffen werden müssen. Alle Experten gehen davon aus, dass die Stadt Bern nicht betroffen ist wegen der Situation der Topografie der Windrichtung, im Gegensatz zu Lausanne. Bei Fragen darf man sich gerne an SGB wenden.
- Susanne Zumstein, Präsidentin vom FGV Burgfeld hat die Frage zum Vorkommen der Tigermücke im Obstberg. Die Tigermücke ist dieses Jahr auch wieder vorgekommen im Obstberg, die Auswertungen sind aber noch nicht bekannt. Die Tigermücke kommt nicht in bewegtem Wasser vor. Am liebsten vermehrt sie sich instehendem Wasser in Blumenuntersätzen, Giesskannen, alten Pneu, Blachendolen usw. und braucht Wärme.
- Zur Diskussion im Raum ist auch die Vorstellung der Gärten mit 1/3 Garten und 2/3 Freifläche.
- Gregor Stöckli möchte abschliessend zur erwähnten Versicherung von Hans Jörg Grädel noch mitteilen, dass es ein Unterschied macht, ob die Versicherung mit Hausrat vor Ort oder noch mit Gartenhaus abgeschlossen wird.

## 9. Umfrage Vereine/Genossenschaften

Blaser Martin teilt mit, dass weitere Broschüren «Familiengärten Naturnah gepflegt» bei Ihm bezogen werden können.

Walter Schleusser wäre froh, wenn viele Gartenkurse wieder durchgeführt werden können. Er hat bei den Gartenkontrollen gesehen, wo Pächter mit besuchtem Gartenkurs gärtnern und wo keine Kenntnisse vorhanden sind. Peter meint dazu, dass die Areale mit einem grossen Kursrückstand Unterstützung bekommen könnten.

## 12. Verschiedenes

Theres Länzlinger teilt das Datum der Schatzungen mit: reserviert sind der 30. Oktober und 13. November 2021.

Der Vorsitzende Peter Scheidegger bedankt sich für die Teilnahme an der diesjährigen Delegiertenversammlung. Die nächste Delegiertenversammlung ist am 7. April 2022

Schluss der Sitzung: 21.33 Uhr

# Familiengärtner-Verband Bern FGVB

Der Präsident



Die Protokollsekretärin

